

Zeitschrift:	Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber:	Emanzipation
Band:	16 (1990)
Heft:	2
 Artikel:	Starthilfe vom Kanton Zürich für den Verein Selbstverteidigung für Frauen
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-361076

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aktuell

aktuell

Starthilfe vom Kanton Zürich für den Verein Selbstverteidi- gung für Frauen

Mitte Dezember '89 erhielt der Verein Selbstverteidigung für Frauen vom Fonds für gemeinnützige Zwecke des Kantons Zürich Fr. 40'000 als Starthilfe zugesprochen – unter der Voraussetzung, dass die Stadt Zürich einen gleich hohen Betrag zur Verfügung stellen wird. Damit reagierte der Kanton relativ schnell auf die Forderung nach öffentlicher Unterstützung für Selbstverteidigungskurse für Frauen, welche von Frauenkreisen schon lange erhoben und nach der Ermordung einer Frau in der Stadt Zürich im letzten Sommer sehr laut wurde.

Der Verein Selbstverteidigung für Frauen betrachtet diese Zuwendung als Anerkennung ihrer bisherigen Arbeit. Nach halbjähriger Aufbauarbeit konnte die regelmässige Kurstätigkeit im September '89 aufgenommen werden. Seither wurden bereits 12 WEN DO Einführungskurse – davon einer speziell für Frauen ab 45 – sowie mehrere Schnupper- und Aufbaukurse durchgeführt und zusätzlich 3 wöchentliche Trainingsgruppen ausgebildet. Mit dem nun zugesprochenen Geld glauben die Frauen des Vereins die bisherigen niedrigen Kursbeiträge beibehalten zu können und planen einen Ausbau des Kursangebotes. Damit hoffen sie in Zukunft, der enormen Nachfrage nach WEN DO-Selbstverteidigungskursen für Frauen gerecht zu werden.

Xanthippe

DIE LIEBHABERINNEN

Im Herbst 1988 hat sich auf Renata Jenny's Initiative eine Frauentheatergruppe geformt, mit dem Namen XANTHIPPE. Ziel dieses Ensembles ist, durch kontinuierliche, professionelle Theaterarbeit gesellschaftlich relevante Themen aus feministischer Sicht zu durchleuchten.

Unsere erste Produktion "BESSERE ZEITEN?" gelangte im Mai letzten Jahres zur Aufführung.

Unmittelbar nach der dreiwöchigen Vorstellungsserie begannen wir, uns mit dem Roman *“Die Liebhaberinnen”* von Elfriede Jelinek auseinanderzusetzen. Nun ist eine Bühnenfassung entstanden, die Ende März als Uraufführung Première haben wird.

Die Hauptfiguren von Elfriede Jelineks Roman sind zwei Frauen aus einfachen Verhältnissen, Brigitte und Paula. Paula ist zu Beginn des Romans fünfzehn, Brigitte vielleicht ein paar Jahre älter. Elfriede Jelinek berichtet mit analytischer Schärfe und sarkastischem Unterton vom



Schicksal der beiden Frauen über die Dauer etwa eines Jahres. Die Geschichten der beiden laufen parallel, ohne sich handlungsmässig zu verbinden, "Brigitte-Kapitel" wechseln mit "Paula-Kapiteln" ab.

ab.
Ort des Geschehens ist eine Landschaft in den österreichischen Voralpen. Paula lebt mit ihren Eltern in einem Dorf, Brigitte wohnt in der Stadt und arbeitet in einer Miederwarenfabrik. Das Schicksal der beiden Frauen wiederholt eine uralte gesellschaftliche Ordnung: Wie ihre Grossmütter und Mütter haben sie keine Ausbildung und keinen eigenen Ort innerhalb der Gesellschaft. Die für sie bestimmte Rolle bekommen sie erst, wenn sie verheiratet sind und als Hausfrau und Mutter am Weiterbestehen der Ordnung mitarbeiten: Wenn einer ein Schicksal be-
bringt, das nicht in die Fabrik passt.

kommt, dann ist es eine Frau.
Aufführungsdaten: siehe 'veranstaltungen'